

Die Digitalisierung berücksichtigen

Norm DIN EN ISO 10075-2 zur psychischen Arbeitsbelastung soll überprüft werden

Berlin, 24.10.2018. Wenn Stress am Arbeitsplatz zur psychischen Belastung wird, kann sich das negativ auf die Gesundheit der Beschäftigten auswirken. Die dreiteilige internationale Normenreihe DIN EN ISO 10075 trägt dazu bei, Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass diese Belastungen minimiert werden. Teil 2 der Norm, DIN EN ISO 10075-2 „Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung – Teil 2: Gestaltungsgrundsätze“, wird jetzt aktualisiert: DIN sucht dazu in einem ersten Schritt Experten, die in einem Workshop im Dezember ermitteln sollen, welche Normeninhalte zu überarbeiten sind. Behandelt werden Gestaltungsansätze für die Bereiche Gewerbe, Pflege und Dienstleistung/Wissensarbeit.

Digitalisierung bringt neue Herausforderungen

DIN hat die Norm DIN EN ISO 10075-2 „Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung – Teil 2: Gestaltungsgrundsätze“ im Jahr 2000 veröffentlicht. Teil 1 des Standards wurde bereits an den aktuellen Wissensstand angepasst und Anfang 2018 veröffentlicht. Während der erste Teil der Norm grundlegende Begriffe definiert und Konzepte zur psychischen Belastung, Beanspruchung und deren Auswirkungen beschreibt, geht es in Teil 2 um Maßnahmen, wie sich psychische Belastungen vermeiden oder verringern lassen. Die Norm zu aktualisieren, empfiehlt sich unter anderem aufgrund der veränderten Arbeitswelt: So bringt die Digitalisierung zwar viele Vorteile mit sich, birgt aber auch Risiken – beispielsweise kann ständige Erreichbarkeit das Abschalten vom Job erschweren.

Der Workshop findet am 11. Dezember 2018 bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) statt. Teilnehmen können Expertinnen und Experten aus Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Arbeitsschutz, Industrie, öffentliche Hand, Wissenschaft, Beratungsunternehmen und Normung, die sich mit psychischer Belastung und Beanspruchung befassen. Weitere Informationen und Anmeldung unter

www.din.de oder beim zuständigen Projektmanager Ilija Ilić
(ilija.ilic@din.de).

DIN Presseinformationen und drucktaugliche Bilder finden Sie auch im Internet unter www.din.de/go/presse und www.cc-stuttgart.de/presseportal/din. Bilder sind zur redaktionellen Nutzung mit Nennung der Quellenangabe zum Abdruck frei.

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, Innovationen zur Marktreife zu entwickeln und Zukunftsfelder wie Industrie 4.0 und Smart Cities zu erschließen. Rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter www.din.de

Pressekontakt

Andrea Schröder
DIN e.V.
Am DIN-Platz - Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Telefon +49 30 2601-2480
Email: andrea.schroeder@din.de

René Jochum
Communication Consultants GmbH
Breitwiesenstraße 17
70565 Stuttgart
Telefon: +49 711 9 78 93-35
Email: jochum@cc-stuttgart.de /
DIN@cc-stuttgart.de